

Werben Sie einen neuen Leser.



Es lohnt sich!



Bomann Stein-Raclette-Grill schwarz



Einhell Akku-Gras- u. Strauchscherer "Blue"; 3,6 LI



Oder Sie wählen 30 Euro in bar.

Sie erhalten eine attraktive Prämie als Dankeschön.

BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir als _____ für die Mindestabzugsdauer von zwölf Monaten den Kirchenboten zum Monatspreis von 5,80 € an die folgende Adresse, ich war in den letzten sechs Monaten kein Abonnent der Zeitung.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse _____ Telefon _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung

Ermächtigung zum Bankabzug

vierteljährlich halbjährlich jährlich

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Geldinstitut, Ort _____

Ich bin damit einverstanden, dass das Medienhaus den Inhalt (Quadrant) und weitere Medienangebote per E-Mail oder Telefon unterbreitet. (Freiwillige Angabe)

Ort _____ Unterschrift _____

PRÄMIENGUTSCHEIN

Ich habe einen neuen Leser gewonnen! Der neue Leser wählt nicht mit mir im gleichen Haushalt. Die Prämie erhalte ich nach Eingang der Zahlung.

Stein-Raclette-Grill 30 Euro in bar Gras- u. Strauchscherer

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

Kontoangaben für Bargeldprämie

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Geldinstitut, Ort _____

Ausschneiden und einsenden an:
Kirchenbote • Postfach 2667 • 49016 Osnabrück



Bruder Stephan im Labyrinth, das im an das Kloster angrenzenden Waldstück angelegt wurde.

Fotos: Andrea Kolhoff

Zeit zum Zuhören

Spirituelle Orte in unserer Region (Teil 2): das Benediktinerkloster in Damme

Von Andrea Kolhoff

Einige liegen versteckt, andere mitten im Geschehen – aber alle ziehen Menschen an, die Stille und eine Unterbrechung des Alltags suchen. Der Kirchenbote stellt im „Jahr des Glaubens“ solche spirituellen Orte vor. Heute: das Benediktinerkloster in Damme.



Bruder Stephan Veith ist Prior im Kloster St. Benedikt in Damme. Er bietet geistliche Begleitung an, ist Leiter des Gästehauses und kümmert sich um den Internetauftritt des Klosters.

„Wo ist denn hier das Kloster?“, sagen manche Besucher, die sich dem nüchternen 1960er-Jahre-Bau nähern, der am Eingang zum Bexaddetal liegt. Erst auf den zweiten Blick erkennen sie am Glockenturm und an dem Schriftzug am Eingangsbereich, dass sie schon angekommen sind. Dagegen finden Pilger, die auf dem norddeutschen Jakobsweg Richtung Rulle wandern, das Klostergebäude immer, wenn sie sich an den Wegen mit der Jakobsmuschel orientieren.

Ganz egal, ob nun Tagungsgäste, Seminarteilnehmer oder Jakobspilger eintreten: Sie alle sind willkommen und genießen hier benediktinische Gastfreundschaft. Dafür sorgen die 17 Mitarbeiter des Hauses, und darüber wacht Bruder Stephan Veith, Prior des Klosters. Bruder Stephan hat den Text der benediktinischen Regel zur Gastfreundschaft gut sichtbar hinter dem Empfangstresen an der Klosterpforte anbringen lassen: „Alle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus“, steht da.

Bruder Stephan lebte noch vor einem Jahr in der Abtei Münster-

schwarzach. Er ist seit November 2012 in Damme. „Prior, Steuerberater“ steht auf seiner Visitenkarte, die er lächelnd übergibt, und die Vorstellung, dass dieser charmante Mönch ein Mann der Zahlen ist, wirkt zunächst befremdlich. Seine freundliche Art, Gespräche zu führen, hat wenig mit dem Klischee des nüchternen Steuerfachmanns zu tun.

Doch die Tatsache, dass Bruder Stephan gelernter Steuerfachgehilfe ist und in Münster Schwarzach noch die Fortbildung zum Bilanzbuchhalter absolvierte, ist durchaus nützlich. Als Prior und Leiter des Gästehauses in Damme muss er die Wirtschaftlichkeit des kleinen Klosters im Blick behalten, auch wenn in Damme alles kleiner ist als in der Abtei Münsterschwarzach, wo Bruder Stephan viele Jahre lang die rechte Hand von Pater Anselm Grün war, der als Cellar die wirtschaftlichen Leitung der Klosterbetriebe innehat.

Im Kloster Damme ist alles viel kleiner als in der Abtei. Statt mit 70 Mönchen sitzt Bruder Stephan nun mit sieben Mitbrüdern im Speisesaal und tatsächlich passen sie alle an einen Tisch. Es sei viel familiärer in Damme als in Münsterschwarzach, sagt er, und das wisse er zu schätzen.

Das Benediktinerkloster in Damme geht auf eine Erbschaft zurück. Die alte Dame, die dem Orden Haus und Land vermacht hatte, wollte, dass mit ihrem Vermögen Missionare ausgebildet werden. Der Bau des Klosters in der Nähe des späteren Schulzentrums ermöglichte Jungen aus der Region, im Internat bei den Benediktinern zu wohnen und das neue Gymnasium in Damme zu besuchen, um eine entsprechen-

de Schulbildung zu erhalten. Das Internat existiert nicht mehr, in den umgebauten Räumen wohnen die Gäste des Klosters. Sie besuchen Kurse aus dem umfangreichen Seminarangebot, nehmen an Tagungen teil oder sind zu Exerzitien zu Gast. Die Begleitung von Einzelexerzitien sei sein Steckenpferd, sagt Bruder Stephan. Gerne gingen die Gäste auch im Bexaddetal spazieren, viele besuchten auch das Labyrinth, das vor einigen Jahren angelegt wurde. Dort, wo Nadelbäume und schlanke Eichen, Buchen und Ebereschen stehen, fällt jetzt im Sommer helles Sonnenlicht durch das Laub und scheint auf die Steine, die das Labyrinth markieren. „Der Weg nach innen ist die Kraft, und der Weg nach außen ist der Weg“, zitiert Bruder Stephan den Labyrinthexperten Gernot Candolini.

Pläne für den Bau einer Klosterkirche

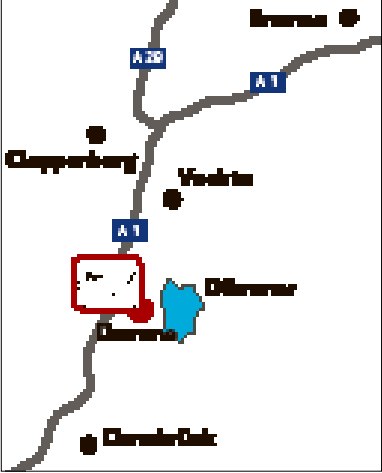
Für die Zukunft wünscht Bruder Stephan sich, dass das Kloster in Damme weiterhin Menschen anzieht, auch Einzelgäste, die ein gutes Gespräch zu schätzen wissen. Zuhören können, neutral, diskret, das sei die Stärke der Klosterbrüder, sagt Bruder Stephan. „da haben Klöster heute eine starke Aufgabe und da haben wir was zu bieten“. Ein Zukunftsschritt soll der Bau einer Klosterkirche sein, denn die derzeitige Kapelle sei mit ihren 120 Plätzen oft zu klein.

ZUR SACHE

Offen für Gruppen und Pilger

Ob Tagesseminar der Jugendhilfe, Wochenende eines Pfarrgemeinderates oder mehrtägiges Seminar für Führungskräfte der Polizei – das 2008 modernisierte Gästehaus des Klosters St. Benedikt in Damme eignet sich gut für Tagungen von Gruppen. Das Haus bietet 40 Einzelzimmer, 14 Doppelzimmer, 6 Referenzzimmer und acht Mehrbettzimmer. Es gibt vier Gruppenräume, einen großen Saal (210 Quadratmeter) und einen kleinen Saal, einen Konferenzraum und einen Meditationsraum (Dojo) und mehrere Speisezimmer. Auch Jakobspilger und Einzelgäste sind willkommen. Die Teilnahme an den Gebetszeiten der Mönche ist möglich.

Anmeldung unter Telefon 05491/958125, E-Mail: gaestehaus@benediktiner-damme.de.



Waldlage: Von der Kapelle aus schauen die Besucher ins Grüne.